

Eine neue *Zabrus*-Art aus Kleinasien.

Von Josef Breit, Wien.

Zabrus (subg. *Pelor*) *Tölgi* n. sp.

Mit keiner der bisher bekannten kleinasiatischen *Zabrus*-Arten näher verwandt und besonders durch den an den Schultern sehr deutlich stumpfzählig seitlich vorspringenden Basalrand der Flügeldecken unter den Arten des Subgenus *Pelor* der 2. Gruppe (sensu Ganglbauer) leicht kenntlich.

Pechbraun, die Oberseite mit leichtem Metallschimmer. Fühler und Taster einfarbig rotbraun. Halsschild- und Flügeldeckenränder rötlich durchschimmernd.

Kopf ziemlich groß mit stark vorgewölbten Augen, unpunktiert.

Halsschild im Verhältnis zu den Flügeldecken ziemlich groß und breit, beiläufig um die Hälfte breiter als lang; in der Mitte am breitesten, nach vorne etwas stärker und mehr gerundet verengt als nach rückwärts. Die Basis schmaler als die Flügeldecken an den Schultern. Der Seitenrand bis in die Hinterecken schmal wulstförmig. Die Seitenrandkehlung vorne schmal, nach hinten breiter werdend abgesetzt. Die vordere Randlinie in der Mitte sehr breit unterbrochen. Die Basaleindrücke flach, aber deutlich. Die Basis ziemlich grob. mäßig dicht punktiert, die Punktierung setzt sich spärlich auf der Kehlung und neben derselben seitlich nach vorne fort. Hinter dem Vorderrande ist die Punktierung besonders in der Mitte deutlich, aber feiner. Flügeldecken gedrunken, stark gewölbt, nach rückwärts in steiler Rundung abfallend, mäßig glänzend, beim ♀ kaum weniger glänzend. Nach vorne schwach verengt. Mit feinen aber scharf eingeschnittenen, locker und fein punktierten Streifen und ganz flachen Zwischenräumen. Vor der Spitze am Seitenrande schwach ausgebuchtet. Die Seitenrandkehle mäßig schmal und ziemlich gleichbreit abgesetzt. Der Seitenrand, seitlich gesehen, in flacher Kurve zu den Schultern aufgebogen. Der ziemlich breite, fast gerade Basalrand springt seitlich als stumpfer Zahn etwas vor; hier ist auch die Seitenrandkehle etwas erweitert.

Die Episternen der Mittelbrust und die Seiten der vorderen Abdominalsternite grob punktiert. Die borstentragenden Punkte des 3. bis 5. Abdominalsternites jederseits der Mitte variieren bei den einzelnen Individuen in ihrer Zahl zwischen 1 und 3 Punkten. Der Prosternalfortsatz gerandet. Beim ♂ die Vordertarsen stark erweitert, die Mittelschienen gerade. Der Penis konnte leider nicht untersucht werden, da die Tiere nicht ausgereift waren und ein diesbezügliches Präparat mißlang. Länge 14—15 mm. — Diese sehr charakteristische Art sei dem für die Wissenschaft leider viel zu früh dahingegangenen eifrigen Forscher Dr. Fr. Tölg gewidmet. Sie wurde von ihm in wenigen Stücken bei Beilon im südlichen Amanos-Gebirge in Klein-Asien (in der Nähe des Golfes von Alexandrette) entdeckt. Im System ist die Art zwischen *albanicus* Apfb. und *Przewalskii* Sem. einzureihen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [12_1926](#)

Autor(en)/Author(s): Breit Josef

Artikel/Article: [Eine neue Zabrus-Art aus Kleinasien. 16](#)